

An / Verteiler

Teilnehmer (s. Liste im Anhang)

Von

Birte Adomat

Roland Stahn

Kontakt

**T** 04212032811**F** 04212032747**E** Birte.adomat@grontmij.de

Datum

24.09.2013

Betrifft

**Runder Tisch „Ortsentwicklung Sengwarden/Fedderwarden“  
am 17.09.13 in Sengwarden**

Projekt-Nr.

31012028

**Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde
3. Anlass und Rahmen des Runden Tisches
4. Arbeitsweise und Regeln
5. Zukunft von Fedderwarden und Sengwarden
6. Themen, Wünsche, Visionen
7. Thematische Vertiefung
8. Fazit und Ausblick

**Vermerke und Ergebnisse**TOP 1

Ortsbürgermeister André Bents, Stadtrat Dr. Jens Graul und Moderator Roland Stahn von der Grontmij GmbH begrüßen die Teilnehmer des Runden Tisches in der Verwaltungsstelle in Sengwarden.

TOP 2

Im Rahmen einer Vorstellungsrunde führen die Teilnehmer kurz aus, warum sie gern in Sengwarden oder Fedderwarden wohnen und welche Erwartungen sie an den Runden Tisch haben.

### TOP 3:

Ortsbürgermeister Bents begrüßt das Zustandekommen des Runden Tisches und äußert die Erwartung, dass durch die Ergebnisse die weitere Entwicklung der beiden Orte in positiver Weise beeinflusst wird.

Dr. Graul verweist auf die andauernden Diskussionen um neue Baugebiete und eine angemessene Infrastruktur in beiden Orten mit der Stadt Wilhelmshaven. Diese Diskussionen haben zu dem Vorschlag geführt, für die notwendigen politischen Entscheidungen einen extern moderierten Runden Tisch mit Bürgerinnen und Bürgern aus beiden Orten einzurichten. Der Runde Tisch hat die Aufgabe, wesentliche lokale Zielsetzungen zu formulieren und Vorschläge und Ideen zu deren Umsetzung zu unterbreiten.

Die Ergebnisse werden in den gegenwärtig laufenden Stadtentwicklungsplanprozess (Step Plus) einfließen. Der Runde Tisch Sengwarden/Fedderwarden ist gleichzeitig die im Step Plus-Prozess vorgesehene Vor-Ort-Werkstatt für diesen Stadtteil. Im Gegensatz zu den nur einmal stattfindenden Vor-Ort-Werkstätten tagt der Runde Tisch bis zu vier Mal.

Dr. Graul präsentiert zudem einige Strukturdaten zu den beiden Ortschaften:

- insgesamt rd. 3000 EW (Fedderwarden ca. 1700 EW, Sengwarden ca. 1230 EW)
- wenig ausländische Mitbürger
- keine Transferleistungsempfänger
- hoher Sterbeüberschuss
- 1/3 aller Einwohner sind ledig
- Wanderungsverluste
- 29% aller Einwohner sind erwerbstätig
- nur noch wenige landwirtschaftliche Betriebe.

Dr. Graul verweist zudem auf die Prioritätenliste des Ortsrates mit folgenden Punkten:

- Straßensanierung
- Radweg L 807
- Infrastruktur Feuerwehr
- Sportanlagen
- Dorfgemeinschaftshäuser und Plätze
- Bauplätze
- Radwegekonzept und Rastplätze
- Schulentwicklung
- Ollacker See

Abschließend äußert Dr. Graul die Erwartung einer offenen und ehrlichen Diskussion im Rahmen des Runden Tisches.

Dr. Kreuzer stellt als Vertreter des beauftragten Unternehmens SSR kurz die wesentlichen Inhalte des Step Plus Prozesses vor (s. Anlage).

#### Zu TOP 4

Die Runde folgt den vorgeschlagenen Regeln (s. Präsentation Stahn):

- Der Runde Tisch ist weiterhin nicht öffentlich. Die Ergebnisse sollen jedoch wie alle Dokumente aus Step + ins Netz gestellt werden. Die Anwesenden verstehen sich als Multiplikatoren, die die Diskussion in ihre Gremien, Vereine Verbände etc. weitertragen. Bei dieser Entscheidung handelt es sich um eine Mehrheitsentscheidung (12 Stimmen). Zwei Teilnehmer votierten dafür, die Veranstaltung komplett zu öffnen, acht stimmen dafür, die Sitzungen zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich zu machen (beschränkte Öffentlichkeit).
- Die Ergebnisse des Rundes Tisches werden den Teilnehmern in einem Vermerk per e-mail zur Stellungnahme übermittelt.

#### Zu TOP 5

„Was ist Ihrer Meinung nach von großem Einfluss auf die künftige Entwicklung in beiden Ortsteilen?“ Die Antworten auf diese Frage wurden in sechs Themenfelder gegliedert: Infrastruktur, ÖPNV/Verkehr, Gemeinschaft, Einwohner, Identität und Wirtschaft/Tourismus gliedern (s. Fotos).





Unter den Überschriften wurden jeweils folgende Punkte genannt:

<b>Gemeinschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaft, Schule, Gewerbe</li> <li>- Gewerbe, Neubürger + Beteiligung dieser, Kindergarten</li> <li>- Gemeinschaft, Organisationen, Vereine</li> <li>- Das Dorf beleben</li> <li>- Diskussionen vor Ort</li> <li>- Zusammenarbeit</li> <li>- Zusammen arbeiten</li> <li>- Was ist mit den Alten + Jugend</li> <li>- Soziales Leben verbessern, Vereine etc.</li> </ul>
<b>Identität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konsens über Leitbilder</li> <li>- Findung einer neuen Identität</li> <li>- Alleinstellungsmerkmal finden</li> <li>- Ortsbildaufwertung</li> <li>- Ortsentwicklung, Schule, Attraktivität</li> <li>- Balance zwischen Ansprüchen</li> <li>- Erhalt der ländlichen Umgebung (Änderung FNP), keine Großindustrie, Verbesserung Infrastruktur Naherholung</li> <li>- Ortsrat, Betriebe im Ort, Straßenzustand</li> <li>- Einstellung der Stadtverantwortlichen (Winde)</li> <li>- Stadt muss ländlich denken</li> </ul>
<b>Einwohner</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerungszuwachs</li> <li>- neue Baugebiete</li> <li>- Generationswechsel</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung</li> <li>- Bevölkerungsstruktur verjüngen</li> <li>- dem demografischen Wandel Rechnung tragen, Schule im Ort</li> <li>- bauliche Entwicklungen</li> <li>- Lebensqualität</li> <li>- Fördermittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- EU</li> <li>- Land</li> <li>- Stadt</li> </ul> </li> </ul>
<b>Tourismus / Wirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Touristische Entwicklung!! <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Rad)Wanderwege</li> <li>- Ollacker See</li> <li>- Mühle etc.</li> </ul> </li> <li>- neue wirtschaftliche Aktivitäten (Tourismus)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansiedlung von Gewerbebetrieben</li> <li>- öffentlicher Nahverkehr, mehr Gewerbe</li> <li>- Gewerbe</li> <li>- Wirtschaftsflächen/ Standorte</li> </ul>
<b>ÖPNV / Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ÖPNV/Infrastruktur</li> <li>- Busverbindung, Nahverkehr</li> <li>- besseren Personennahverkehr</li> <li>- Verkehrsanbindung</li> <li>- ÖPNV</li> <li>- Verkehrsanbindung Bus</li> <li>- bessere Busanbindung</li> <li>- Fahrradwege, Schulentwicklung</li> <li>- Straßenzustände Uters –Konzept</li> <li>- Straßen</li> <li>- Busanbindung, Altentreff, Jugendtreff</li> </ul>
<b>Infrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Infrastruktur</li> <li>- Infrastruktur!! <ul style="list-style-type: none"> <li>- Personennahverkehr</li> <li>- Erhaltung Grundschule</li> <li>- Gewerbe + Einzelhandel</li> <li>- Dorfgemeinschaftshaus</li> </ul> </li> <li>- Erhalt Verwaltungsstelle, Schule - Sportplatz</li> <li>- Intakte Infrastruktur</li> <li>- Erhalt der Schule</li> <li>- Erhaltung Mindeststandard Infrastruktur</li> <li>- Kindergarten</li> <li>- generationsübergreifende Treffpunkte („Mehrgenerationshäuser“)</li> <li>- Feuerwehren, Bebauungspläne, Schulentwicklung</li> <li>- Erhalt Schule, Verwaltungsstelle</li> <li>- Infrastruktur im Ort</li> <li>- Erhalt Schule</li> <li>- Kindergarten, Schule, Gemeinschaftshaus</li> <li>- Versorgung (Tante Emma Laden)</li> <li>- Erhalt der Infrastruktur</li> <li>- Spielplätze</li> <li>- Bürgerbegegnungsstätte</li> </ul>

## Zu TOP 6

Zu den sechs Themenfeldern haben jeweils drei bis fünf Teilnehmer eine Situationsbeschreibung vorgenommen und daraus die Vision für die Zukunft abgeleitet.

Situation	Infrastruktur	Wünsche/Ideen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein-zweizügige Grundschule               <ul style="list-style-type: none"> <li>• ständig von Schließung bedroht</li> <li>• fehlendes langfristiges Bekenntnis seitens Stadt</li> <li>• Investitionsstau</li> <li>• Zermürbung für Kellerraum + Orchester + Lehrer = Bevölkerung</li> <li>• im Dorf fester Bestandteil → Zünderpotenzial, feierlich, feierlich, feierlich; Traditionspflege</li> </ul> </li> <li>- AWO - Kindergarten               <ul style="list-style-type: none"> <li>• läuft problemlos</li> </ul> </li> <li>- Kinder- und Jugendtreff je Ortsteil               <ul style="list-style-type: none"> <li>• hohes ehrenamtliches Engagement → personengebunden</li> </ul> </li> <li>- Jugendgruppen der Kirchen in SEN/FED</li> <li>- Feuerwehr incl. Jugendfeuerwehr               <ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende Sozialräume</li> <li>• fehlende Standards in FED → ansonsten gute Zustände</li> <li>• Auswirkungen auf Aktivitäten</li> </ul> </li> <li>- Verwaltungsstelle               <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Schließung bedroht → siehe Schule</li> <li>• Verteilung von Aufgaben</li> <li>• Personalreduzierung</li> </ul> </li> <li>- Sportvereine / Sportplätze               <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.T. Überalterung</li> <li>• Spielgemeinschaft SEN/FED vorhanden</li> <li>• Rückzug der Stadt → Kosten</li> </ul> </li> <li>- Nahversorgung               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Je 1x Tante-Emma-Laden</li> </ul> </li> <li>- Senientreff lebt von ehrenamtliche Bürgermeist</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>→ langfristiges Bekenntnis zur "Dorfschule"               <ul style="list-style-type: none"> <li>incl. notwendiger Investitionen</li> <li>• Toiletten • Heizung etc.</li> <li>• Nachmittagsbetreuung aufgrund des Bedarfs</li> <li>o <u>Vision</u>: Ganztagschule</li> <li>• -K-: <u>Alle</u> Generationen unter einem Dach !!!</li> </ul> </li> <li>→ Feuerwehrneubau               <ul style="list-style-type: none"> <li>o <u>Vision</u>: Gemeinsame Wehr zwischen den Ortsteilen</li> <li>• demografischer Wandel</li> </ul> </li> <li>→ Verwaltungsstelle               <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Vision</u>: Wie früher, Rundum-Angebot</li> </ul> </li> <li>→ Nahversorgung / Gewerbe               <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Vision</u>: Anbieten durch geringere m<sup>2</sup>-Preise</li> </ul> </li> <li>→ Sportvereine               <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Vision</u>: Ravenspartplätze mit Fächertanplatz</li> </ul> </li> </ul>



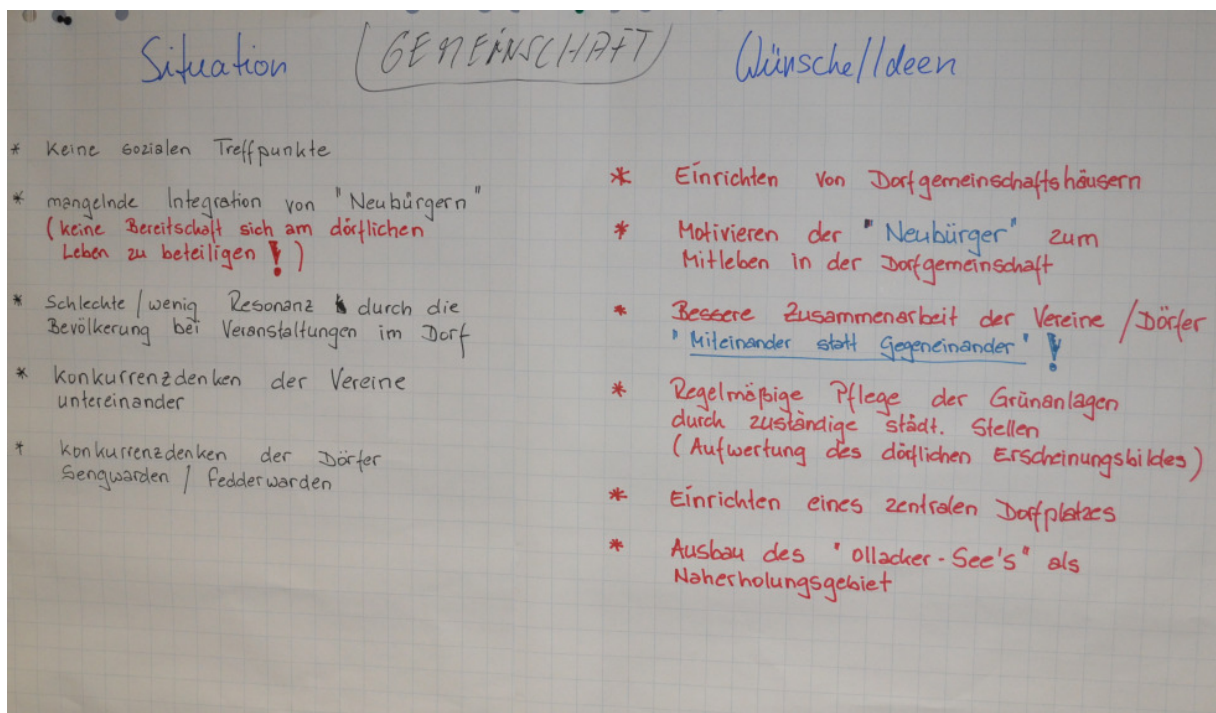
Situation	ÖPNV	Wünsche/Ideen
<p>Schulzeit: <math>\begin{matrix} \leftarrow \text{WtW} \rightarrow \\ \text{zwischen } 6^{00} \text{ u. } 15^{22} \\ \text{stündlich} \\ 15^{00} \rightarrow 17^{00} \rightarrow 18^{00} \rightarrow \text{WtW} \\ 16^{00} \leftarrow 17^{45} \leftarrow 19^{25} \leftarrow \text{WtW} \end{matrix}</math></p> <p>Wochenende: <math>\begin{matrix} \text{vereinzelte, letzte Bus } 17^{00} \leftarrow \text{WtW} \\ \text{Sonntags "aufwärts" wie vor} \end{matrix}</math></p> <p>Ferien: <math>\begin{matrix} 7^{00} \text{ "aufwärts"} \\ 9^{20}, 12^{00}, 15^{00} \rightleftarrows \text{nach WtW} \end{matrix}</math></p> <p>Das ist tatsächlich alles!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sonderpreis für Touristen gilt tatsächlich nur für Touristen.</li> <li>- Bus zu den Einkaufszentren fehlt.</li> </ul>	<p>ÖPNV</p>	<p>Wünsche/Ideen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbindung an den städtischen ÖPNV</li> <li>- regelmäßige verlässliche Anbindung bis 20<sup>00</sup></li> <li>- Abendverbindung gegen <math>\text{Preis } +24^{00}</math> zurück.</li> </ul> <p>Linienvorschlag: <u>Sengels - Fedders - F. Groch - Sengels</u></p> <p>Preisgestaltung: Nutzung der Schulzeiten in den Ferien</p>

Situation	Wirtschaft	Wünsche/Ideen
<p>keine Gastronomie</p> <p>Heimatstube, Burg Knipphausen, Ahrensruel, Mühle im Lagerland</p> <p>Wintekirchen/dörfer</p> <p>Siedlungsgeschichte</p> <p>Deichzüge</p> <p>keine Privatzimmer + Hotels</p> <p>gute Radwegeverbindung zur Rüste</p> <p>Mäßige Nahversorgung</p> <p>keine "Tourishops"</p> <p>keine touristische Vermarktung (WTF)</p> <p>Hafenmuseum (Jade Meer Post) Marine Kültur Hoopseil</p>	<p>Wirtschaft</p>	<p>Wünsche/Ideen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einbindung in ein Tourismuskonzept</li> <li>Radwege netz + Beschulung anbieten</li> <li>Gastronomiebetrieb + Dorfcafés</li> <li>Zyklus-einrichtungen im Dorf schaffen</li> <li>Heimattourismus - Knipphausen</li> </ul>

Situation	EINWOHNER	Wünsche/Ideen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sinkende Einwohnerzahl</li> <li>- ältere Bevölkerungsanteil überwiegt</li> <li>- sinkende Bereitschaft zur Vereinsarbeit</li> <li>- junge Erwachsene verlassen das Dorf (wohnen u. Arbeit)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauplätze</li> <li>- Mietwohnungen (z.B. für Jugend)</li> <li>- Planungssicherheit (Schule, Kindergarten)</li> <li>- Freizeitangebote für Familien</li> <li>- Dorftreffpunkte</li> <li>- Aelertreff / Jugendtreff</li> <li>- Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit</li> <li>- Attraktivitätssteigerung</li> </ul>

Situation	<u>IDENTITÄT</u>	Wünsche/Ideen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- traditionelle Aufgabe verliert an Bedeutung (Landwirtschaft)</li> <li>- Wohnort, ländlich, ruhig, preiswert</li> <li>- alte und neue Verhaltensweisen (Knäpeln, Senje, Markt)</li> <li>- unterschiedliche Toleranz</li> <li>- Mangel an Verbundenheit</li> <li>- Nachbarschaft fehlt (z.B. Anwesenheitszeit, Feste)</li> <li>- Parallelen zu Vorlap oder Rinstorf</li> <li>- Erwerbstätigkeit/Wohnort-Arbeitsort</li> <li>- Schule, Kita, Kirche als Kerne der Identität</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Siles neu erfinden ...</li> <li>- Wohnort, Lebensart</li> <li>- (Festhalle für 500 Arbeitsplätze)?</li> <li>- (Tourismus? Kuchenverkost.)</li> <li>- „Demographische Herausforderung“? (Wohnplätze)</li> </ul>





### Zu TOP 7

Die thematischen Vertiefungen werden im nächsten Termin für die Bereiche Infrastruktur und ÖPNV/Verkehr vorgenommen.

### Zu TOP 8

In die weiteren Arbeitssitzungen sollen Impulsreferate aus anderen Regionen eingebaut werden. Die Moderatoren werden diesen Vorschlag aufgreifen.

Die Werkstatt trifft sich wieder am 23.10.2013 um 18:00 Uhr im Vereinsheim in Fedderwarden. Der Versand des Protokolls erfolgt per E-Mail. Frau Kallendrusch wird einen Verteiler erstellen.

Nachtrag zum Protokoll: Herr Bents bedankt sich ausdrücklich bei Ihnen allen für Ihr Kommen, bei der Freiwilligen Feuerwehr für die Unterstützung und bei Frau Kallendrusch für die Organisation des Abends!

Grontmij GmbH

i. V. Roland Stahn

i. A. Birte Adomat

## Anhang 1: Teilnehmerliste

Anwesenheitsliste Vor-Ort-Werkstatt am 17.09.2013

Institution	Name	Unterschrift
Landwirtschaft	Harms, Harm	<i>[Handwritten signature]</i>
	Klöwer, Jan-Günter	<i>[Handwritten signature]</i>
Kirchengemeinde	Janßen, Bernd	<i>[Handwritten signature]</i>
	Heise, Hans-Jürgen	<i>[Handwritten signature]</i>
Gewerbe	Vogt, Stefan	<i>[Handwritten signature]</i>
	Torp, Christian	<i>[Handwritten signature]</i>
Heimatverein	Hoffmann, Günter	<i>[Handwritten signature]</i>
Bürgerverein	Mandt, Anja	<i>[Handwritten signature]</i>
Feuerwehr	Ludwig, Christian	<i>[Handwritten signature]</i>
	Ohrenberg-Andreas Rother, Horst	<i>[Handwritten signature]</i>
Schule	Schürmann, Ute	<i>[Handwritten signature]</i>
Kindergarten	Hess, Angelika	<i>[Handwritten signature]</i> lehet entschuldigt
Sportverein	Walter, Werner	<i>[Handwritten signature]</i>
	Klee, Brigitte	<i>[Handwritten signature]</i>
Jugendtreffs	Toepel, Martin	<i>[Handwritten signature]</i>
Ortsrat	Bents, André	<i>[Handwritten signature]</i>
	Luth, Jörg	<i>[Handwritten signature]</i>
	Freymuth, Dierk	<i>[Handwritten signature]</i>
	Janßen, Anke	<i>[Handwritten signature]</i>
	Lehmann, Thomas	<i>[Handwritten signature]</i>
	Kloster, Antje	<i>[Handwritten signature]</i> Antje Kloster
Stadtverwaltung	Dr. Graul, Jens	<i>[Handwritten signature]</i> mit Film
	Kallendrusch, Stefanie	<i>[Handwritten signature]</i>
	Winde, Hennig	<i>[Handwritten signature]</i>
	Janßen, Michael	<i>[Handwritten signature]</i>
SSR	Dr. Kreuzer, Volker	<i>[Handwritten signature]</i>
Grontmij GmbH	Stahn, Roland	<i>[Handwritten signature]</i>
	Adomat, Birte	<i>[Handwritten signature]</i> Birte Adomat

## Runder Tisch Ortsentwicklung Fedderwarden/Sengwarden

---

### TOP 4

#### Arbeitsweise und Regeln des Runden Tisches

- **Regeln und Vereinbarungen**
  - RT ist nicht öffentlich
  - Ergebnisprotokoll (Entwurf, Endfassung wird in nächster Sitzung beschlossen)
  - Ergebnisse werden veröffentlicht (analog Step Plus)
  - Demokratisches Prinzip: Mehrheitsmeinung; Minderheitenmeinung(en) werden zum Ausdruck gebracht und festgehalten
  - Vertreter übernehmen alle Rechte und Pflichten des Mitglieds des RT
  - interne Kommunikation über e-mail
  - RT ersetzt „Vor-Ort-Werkstatt“ im Step Plus-Prozess